

30 - Jahre
B 30



DARC - Ortsverband
Schwarzachtal

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des OVV	3
Wie es zur Gründung des OV's kam	4
Schreiben an den DV	5
Antrag an die Distriktversammlung	6
Protokoll der Gründungsversammlung	7
Bestätigung des DARC	11
Gründungsmitglieder und Entwicklung	12
Die Jugendgruppe	14
CQ de DL1EE	17
Schwarzachtallied	24
Stationen aus dem OV-Leben	25
Verstorbene Mitglieder	26
Bilder aus dem OV-Leben	27



Vorwort des CVV

*Liebe Mitglieder und Freunde
des CV Schwarzachtal,*

*30 Jahre sind vergangen seit der Gründung
des CV's Schwarzachtal durch eine Handvoll
Funkbegeisterter um OM Rüdiger DJ4KJ. Wie in jeder
Gemeinschaft sind die Jahre auch nicht spurlos an unserem
Verein vorüber gegangen.*

*Nach Jahren ständiger Zunahme der Mitgliederzahl werden wir
nun immer weniger, vor allem fehlt uns die Jugend für unser
schönes Hobby. Liegt es an der Technikfeindlichkeit oder am PC
und Handy -Zeitalter, dass die Jugend nicht mehr bereit ist, sich
mit der Funktechnik zu beschäftigen. Darüber haben sich schon
viele Leute und Arbeitskreise Gedanken gemacht, aber eine
Lösung wurde nicht gefunden.*

*In der Zukunft sollten wir versuchen die Jugend über
Selbstbauprojekte z.B. an den Schulen für unser Hobby zu
gewinnen. Auch eine Verknüpfung mit dem Internet kann uns bei
diesem Versuch helfen.*

*Diese Schrift soll in Ausschnitten zeigen was wir in der
Vergangenheit getan haben.*

*30 lebt und mögen die Aktivitäten in der Zukunft genauso
erfolgreich und weiter vom HAM Spirit getragen sein wie in der
Vergangenheit.*

*Bernd , DL3NAN
Ortsverbandsvorsitzender*

Wie kam es zur Gründung des OV's

Die Mitgliederzahl des OV's Nürnberg B11 stieg immer mehr an und wurde zu unübersichtlich und anonym. Deshalb haben mehrere Personen nach einer lokaleren Möglichkeit der OV-Abende gesucht. Bereits etwa ab 1975 trafen sich eine Handvoll Mitglieder im Raum Feucht zu intensiven Gedankenaustausch über unser Hobby. Im Jahre 1977 wurden die Pläne konkreter und es wurde ein neuer Ortsverband geplant. Die folgenden Dokumente zeugen von diesen Aktivitäten.

Rundschreiben an interessierte OM's

Feucht, den 3. Oktober 1977

Liebe xyls, yls und om,

die Teilung des OV-Nürnberg (B11) steht nun unmittelbar bevor. Aus diesem Grunde sind wir gezwungen, uns ernsthaft darüber Gedanken zu machen, ob ein eigener Ortsverband - OV SCHWARZACHTAL - gegründet werden soll.

In unserem Raum Altdorf-Feucht-Leerstetten sind ca. 50 DARC-Mitglieder. Einige davon treffen sich bereits seit 1 1/2 Jahren in Gsteinach (Schwarzenbruck).

Auf einer Generalversammlung am Dienstag, den 11. Oktober 1977, um 20.00 Uhr wollen wir nun endgültig feststellen, ob Interesse für einen eigenen OV besteht.

Hierzu laden wir herzlich ein. Als Clublokal haben wir den Kübler Hof in Röthenbach bei St. Wolfgang vorgesehen. Sollten Sie an dem Tag verhindert sein, bitten wir um eine kurze schriftliche Stellungnahme, ob Sie einen eigenen Ortsverband begrüßen würden.

vy 73

DK 9 NS
Karl Schroller
Wasserweg 8
8501 Winkelhaid

DJ 4 KI
Rüdiger Treubert
Bogenstraße 55
8501 Feucht

NS.: Ein Lageplan des Kübler Hofes liegt bei.

Schreiben an den damaligen Distriktvorsitzenden (Abschrift).

**Rüdiger Treubert
Bogenstr. 55
8501 Feucht
Tel.: 09128/3525**

Betrifft: OV-Neugründung

Lieber OM Dietrich!

Wie Dir bei der außerordentlichen Versammlung des OV Nürnberg mitgeteilt wurde, dass ein Interesse zur Neugründung des OV Schwarzachtal besteht, möchte ich Dir jetzt über die momentane Situation berichten.

Das Treffen im Küblerhof in Röthenbach bei St. Wolfgang hat sich gut eingespielt. Es kommen alle 14 Tage eine beachtliche Anzahl an Mitglieder zu einem geselligen Biertisch.

Die passiven Mitglieder des DARC welche laut Karte in den Bereich Schwarzachtal fallen, habe ich noch einmal angeschrieben, so dass ich Dir daraufhin eine endgültige Mitgliederzahl mitteilen kann. Abgesehen davon haben wir uns bei dem letzten Treffen entschieden, eine OV Gründung im April oder Mai vorzunehmen. Natürlich nach der DV-Versammlung, von der ich noch den Termin wissen müsste.

Aus diesem Grund lege ich einen formlosen Antrag bei.

Der Nachbar-OV Schwabach erhält einen Auszug aus der Bereichskarte zur Stellungnahme. Der Personenkreis

Welcher sich vorläufig, vor der Wahl zur Verfügung stellt

Rüdiger Treubert	DJ4KI	Vorstand
Karl Schroller	DK 9 NS	2. Vorstand
Dieter Winkelmann	DB8NT	Kassier
Rosemarie Ditze	DB5NY	QSL-Vermittlung

Lieber OM Dietrich, auf diesem Wege möchte ich mich über mein langes Stillschweigen entschuldigen. Es gab dafür 3 Gründe. Ich selbst war einen Monat krank, dann musste ich für einen Monat dienstlich nach Darmstadt. Weiterhin wollte ich die Entwicklung der Aktivität der einzelnen Mitglieder abwarten. Nachdem sich alles sehr positiv entschieden hat, kann ich Dir ruhigen Gewissens diese Zeilen schreiben. Wenn Du einmal ein wenig Zeit hast, würde ich mich freuen, dass Du uns einmal besuchst.

Protokoll der Gründungsversammlung am 23. Mai 1978

PROTOKOLL

Über die Gründungsversammlung
des OV Schwarzachtal - B 3Ø im DARC

Am Dienstag, den 23. Mai 1978 fand in der Gaststätte "Kübler-Hof" in Röthenbach b.St. Wolfgang in Anwesenheit des Vorsitzenden des Distriktes Franken, OM Dr. Dietrich Seyboth - DJ 2 MG, die Gründungsversammlung des OV Schwarzachtal statt.

Zur Gründungsversammlung wurden die im Einzugsbereich des OV Schwarzachtal wohnenden Funkamateure durch den Initiator der OV-Gründung, OM Rüdiger Treubert - DJ 4 KI, schriftlich eingeladen.

Anwesend waren 22 Mitglieder des OV Schwarzachtal und 13 Gäste. Die Anwesenheitslisten der Mitglieder und Gäste sind dem Protokoll beigelegt.

Die Versammlung wurde um 20.20 Uhr von DJ 4 KI eröffnet. Außer dem DV konnte er noch die OVV's von Nürnberg-Süd B 11 und Nürnberg-Nord B 25, sowie Vertreter des OV Neumarkt U 10 und OV Altdorf U 22 begrüßen. Danach sprach OM Dr. Dietrich Seyboth Grußworte im Namen des Distriktes an die Versammlung.

Anschließend wurde durch OM Horst Eckert DB 5 UE und Dieter Schwarz DL 2 AU die Wahl der neuen Vorstandschaft durchgeführt.

Von der Versammlung wurden gewählt zum:

OVV	: Rüdiger Treubert - DJ 4 KI
Stellvertr. OVV	: Karl Schroller - DK 9 NS
Kassier und Schriftführer	: Dieter Winkelmann DB 8 NT
QSL-Manager	: Rosemarie Ditzte - DB 5 NY.

Der OVV und stellvertretender OVV wurden in geheimer Wahl, Kassier/Schriftführer und QSL-Manager per Handabstimmung gewählt. Die Wahlperiode beträgt 2 Jahre.

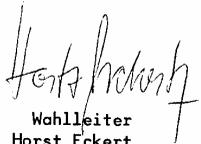
- 2 -

DV Dietrich Seyboth sprach den Gewählten seine Glückwünsche aus, erklärte den OV Schwarzachtal mit dem DOK B 30 offiziell als gegründet und überbrachte eine Starthilfe des Distriktes Franken.

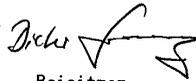
Weitere Glückwünsche wurden durch die oben erwähnten Vertreter der Nachbar-OVs ausgesprochen.

Der neugewählte OVV - Rüdiger Treubert bedankte sich zum Schluß für das entgegengebrachte Vertrauen.

Gegen 21.30 Uhr war der offizielle Teil der Gründungsversammlung beendet.



Wahlleiter
Horst Eckert
DB 5 UE



Beisitzer
Dieter Schwarz
DL 2 AU

Zukünftige Ortsverbandsmitglieder

ANWOESENHEITSLISTE
nur Mitglieder OVB 34

Name	Call
1 G. Stang	DC 3 Y1
2 Hans Zick	DD 2 NY
3 M. Maus	77 0 NM
4 Hans Herndel	DC 6 SG
5 A. Neugebauer	DC 6 SK
6 Thannr	DJ 2 MI
7 A. Kock	DL 3 SQ
8 Falda	DL 1 EF
9 Klein	DL - 6 BV
10 G. Harke	
11 R. Zitz	DB 5 NY
12 B. Ditz	DC 9 NY
13 Aster	DD 1 NA
14 Willwald Oster	DK 2 YV
15 Xeni Jilensen	DK 9 NS
16 Horst Wenzel	DB 5 VE
17 Paulus Tuntke	DJ 4 KI
18 Josef Stiller	DD 1 NS
19 Alfred Bauwenschmitt	DB 8 NT
20 Dietrich Hinkelmann	DB 8 NT
21 Gans Rütters	—
22 Dietl. Schwarz + YVL	DL 2 HU
23 Walter Müller	DJ 6 FA
24 Peter Zitz	DL 1 SB

Anwesende Gäste

Zur Gäste		ANWESENHEITSLISTE OV B 30 am 23.5.1978	
Name		Call	
Flo Hell	OVV Nag Süd	JKORF	
Dieter Geyfel	DV	DJ 2MG	
Jutta Baumel		DL 5N7	
S. Baumbach		DL 5NF	
Hanna		dj 6nb	
Willy Bille	} ov Keldorf	DD 7NF	} U22
Claus Trötschel		DD 8NF	
Günter Albrecht	OVV Nag-Nord	DJ 9HI	B25
Miriam Böse		DC 6SL	
Klaus Hoyer	U10	DL 6PI	
Helmut Ott		DK 8NC	215
J. Astel		DD 8NA	
Wilibald Giel		DK 2YV	

Bestätigung durch den DARC -Vorstand am 6. Juni 1978

DEUTSCHER
AMATEUR-RADIO-CLUB E. V.
MITGLIED DER IARU



Postanschrift: DARC - Postfach 1155 - D-3501 Baunatal 1

DARC-Ortsverb. Schwarzachtal
Herrn R. Treubert, DJ4KI
Bogenstr. 55

8501 Feacht

AMATEURFUNK-ZENTRUM
D-3501 BAUNATAL 1

POSTFACH 1155 · LINDENALLEE 8
TELEFON: 0581/92004

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unsere Zeichen

Datum

B30 gu

6. Juni 1978

Lieber OM,

Ihnen und dem gesamten Vorstand des neu gegründeten DARC-Ortsverbands herzlichen Glückwunsch zur Wahl und allen Mitgliedern zur Gründung alles Gute.

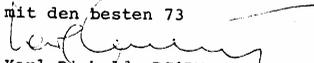
Hiermit erteilen wir dem DARC-Ortsverband Schwarzachtal den DOK B30.

Als Anlage erhalten Sie eine sogen. Grundausrüstung für Ihren Ortsverband. Sollten noch weitere Unterlagen benötigt werden, so teilen Sie uns dies bitte mit.

Versäumen Sie bitte nicht, uns in den nächsten Tagen die Mitgliederliste zu übersenden, damit wir unsere Unterlagen entsprechend ändern können. ~~xxxx~~

Sollten sich im OV-Vorstand irgendwelche Veränderungen durch Neuwahl, Umzug usw. ergeben, so setzen Sie uns davon bitte in Kenntnis.

Auf eine gute Zusammenarbeit hoffend, verbleiben wir heute mit den besten 73


Karl Diebold, DJ1BM
Geschäftsführer

Anlagen

Übersicht über die Gründungsmitglieder und Mitgliederentwicklung

Gründung am 23. Mai 1978

Gründungsmitglieder 22 Personen

DC3YI; DD0NY; DD0NM; DC6SG; DC6SK;
 DJ2MI; DL3SQ; DL1EE; DL6BV; DL4NAN;
 DL3NAN; DK9NS; DB5UE; DJ4KI; DD1NS;
 DB9NT; DB8NT; DF7NF; DL2AU; DJ6FA; DK1SB;
 SWL Stark Georg

**Gründungsort: Kübler-Hof Röthenbach b. St.
 Wolfgang**

Vorstandschaft

Datum	OVV	St. OVV	Kasse	QSL	Jugend
ab 23.5.78	DJ4KI	DK9NS	DB8NT	DL4NAN	DB9NT
ab 09.2.82	DL1NAM	DL6BV	DB8NT	DL4NAN	DB9NT
ab 07.2.84 kom.	DL1NAM	DL6BV	DB8NT	DL4NAN	DB9NT
ab 07.1.86	DL3NAN	DL1NCF	DB8NT	DL4NAN	DB9NT
ab 22.1.92	DL3NAN	DG8NC	DB8NT	DB3TL	DB9NT
ab 01.01.02	keine Jugendgruppe mehr				
ab 24.01.06	DL3NAN	DH7NAQ	DB8NT	DB3TL	
ab 22.01.08	DL3NAN	DB9NT	DG8NBQ	DB3TL	

Mitgliederentwicklung seit 1978

Ende -J	Gesamt	Calls	Clubst.
1978	37	27	
1980	46	42	1
1981	49	45	1
1982	55	52	1
1984	57	54	1
1985	58	56	1
1986	65	60	1
1987	72	68	1
1988	70	68	1
1989	74	72	1
1990	74	73	1
1991	76	74	1
1992	75	73	1
1993	73	72	1
1994	77	76	1
1995	78	77	1
1996	79	78	1
1997	77	76	1
1998	75	74	1
1999	73	72	1
2000	69	68	1
2001	68	67	1
2002	64	63	1
2003	66	65	1
2004	63	61	1
2005	61	59	1
2006	61	59	1
2007	63	61	1

Calls = Alle Rufzeichen + 1 x DE-Rufzeichen + Clubrufzeichen

Eine vom Aussterben bedrohte Rasse stellt sich vor:

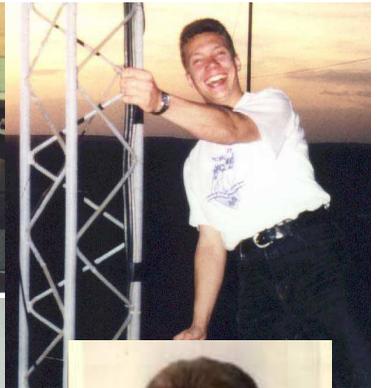
Die Jugendgruppe des OV – B30

Die Mitglieder der Jugendgruppe (und Freunde der Jugendgruppe)

Vor 30 Jahren:



Heute:



Quizfrage:

Wer erkennt, welche Bilder zusammengehören ????????

Die Jugendgruppe des OV-Schwarzachtal wurde am 11.01.1983 im damaligen OV-Lokal in Schwarzenbruck gegründet. Sie bestand damals aus 8 Mitgliedern.

Alfred DB9NT (ein Gründungsmitglied des OV's) regte damals die Gründung der Jugendgruppe an und wurde auch gleich als dessen Vorsitzender gewählt.

Von den Mitgliedern der Jugendgruppe waren damals nur 2 im Besitz einer Amateurfunklizenz.

Zur gleichen Zeit wurde ein Lizenzkurs durchgeführt, den 5 Mitglieder der Jugendgruppe erfolgreich mit dem Erwerb der C-Lizenz abschlossen.

Die sonstigen Aktivitäten der Jugendgruppe von damals und heute haben sich nicht grundlegend geändert:

- Besuch von OV-Veranstaltungen: Fieldday (Funkbetrieb), Lindersberg, OV-Fahrten
- Besuch von Amateurfunkveranstaltungen: Ham-Radio, Weinheim, Hobby-Elektronika
- Teilnahme an Veranstaltungen: Jugendfieldday, Flohmarkt, Bürgerfest (Funkbetrieb, Fuchsjagd, Packet-Radio), Kontestteilnahme einzelner, Ferienprogramm (seit einigen Jahren)
- Sportveranstaltungen

Da in der Jugendgruppe ein sehr gutes „Klima“ herrschte, treffen sich einzelne Mitglieder auch heute noch abseits von offiziellen OV- / Amateurfunk-Veranstaltungen zu gemeinsamen Aktivitäten in der Freizeit.

Die Jugendgruppe wurde leider inzwischen aufgelöst wegen Nachwuchsmangel. Danke an alle die uns unterstützt haben.

Alfred – DB9NT

CQ de DL1EE

Funkamateurerinnerungen eines Oldtimers

Von Igor Falster
DL1EE

Der DARC Ortsverband Schwarzachtal wird jetzt 30 Jahre alt. Zu diesem Jubiläum wurde ich gebeten einen kleinen Beitrag für die Festschrift beizusteuern. Ich möge doch etwas aus meinen Leben als Funkamateurer erzählen. Sicherlich hatte ich in dieser Beziehung viel erlebt. Nun, ob ich aber was Besonderes oder gar Abenteuerliches durchgemacht habe, kann ich nicht beurteilen. Ich will aber gerne erzählen, wie ich Funkamateurer geworden bin, wie es seinerzeit zu ging und was ich in meinem Leben als Funkamateurer erlebt habe. Allerdings nur in ganz kurzen Worten, denn der Platz ist sehr begrenzt. So kann ich hier nur einige Begebenheiten aus vergangenen Zeiten niederschreiben.

Wie die meisten Mitglieder des OV's wissen, bin ich im Baltikum als Baltendeutscher geboren und lebte dort bis zu meinem 16. Lebensjahr. Nach Deutschland kam ich im Jahre 1939. Meine erste Begegnung mit dem Radio hatte ich mit 5 Jahren. Im Jahre 1928, als ein Nachbar mir seinen Detektorapparat vorführte und mich mit den Kopfhörern Musik und Sprache hören ließ. Diese, so meinte er, könne er aus der Luft empfangen. Später hat meine Großmutter mir ein Physikbuch von meinem Onkels geschenkt. In diesem Buch wurden so viele technische und elektrische Sachen erklärt.

Alles hat mich über alle Maßen fasziniert und ich wollte unbedingt ein Radioapparat haben. Ich hatte Glück, zu meinem 9. Geburtstag schenkte mir meine Großmutter ein Detektorgerät, sie hatte es bei einem Altwarenhändler für

billiges Geld erstanden. Natürlich funktionierte der Kasten nicht, aber mit Hilfe eines Büchleins, welches ich in der Schule, bei einer Buchausstellung kaufen konnte, habe ich den Apparat vollständig umgebaut und ihn in Gang gebracht. Alle staunten, dass ich mit 9 Jahren einen Radioapparat gebaut hatte. Mit diesem Gerät hörte ich dann im Jahre 1934 von einem Schiff mit den Namen „Tscheluskin“. Die Tschelusikin befuhr im Polargebiet, die Ostpassage von Murmansk in Richtung Behringstraße. Leider ist das Schiff kurz vor der Vollendung der Durchfahrt, vom Eis eingeholt worden und in das Tschuksche Meer zurück geschoben worden. Dort wurde es vom Eis zerdrückt und ist untergegangen. Alle Seeleute, bis auf einen, retteten sich aufs Eis, aber bei Temperaturen von bis zu Minus 60 Grad wären sicherlich die meisten später, doch noch umgekommen. Dank der Hilfe des Thüringers Ernst Krenkel, kamen sie alle mit dem Leben davon. Krenkel, der Funker des Schiffes und Funkamateurliebhaber hat mit seinem Amateurfunksender, den er auch wohlweislich gerettet hatte, Hilfe geholt. Ernst Krenkel bekam als Dank von der russischen Regierung die Funkkennung des Schiffes als sein privates Amateurfunkrufzeichen. Dieses Rufzeichen hatte nur vier Buchstaben RAEM. Später, im Jahre 1936, tauchte der Name von Krenkel wieder auf, als er mit Papanin, einem russischen Wissenschaftler, eine Fahrt auf einer driftenden Eisscholle, von der Nähe des Nordpols bis zur Südspitze Grönlands machte. Bei dieser gefährlichen Reise konnten verschiedene Funkamateure der Welt mit ihm funken. Neben seinen wissenschaftlichen Arbeiten fand er immer wieder Zeit mit den Amateuren aller Kontinente Funkkontakt zu halten. Leider war ich gerade 13 Jahre alt und begann gerade die Telegrafie zu lernen. Gerne hätte ich seine CW-Zeichen gehört. Nach diesen Ereignissen baute ich mit einem Freund eine Telegrafienleitung und zwei Morseapparate. Somit konnten wir uns öfters

Telegramme über eine Distanz von 200 Meter schicken. Wir waren mächtig stolz auf uns.

Im Jahre 1939 siedelten wir nach Deutschland um, und im Jahre 1941 entdeckte ich im Buchladen das Buch von Diefenbach „Die Kurzwellen“. Nun war es aus mit allen anderen Interessensgebieten. Ich lebte nur für dieses Hobby. Ein Jahr später trat ich in den DASD (Deutschen Amateursendedienst) ein und wurde dort Mitglied. Diese Sache brachte mir den Besuch von zwei Herren der GESTAPO ein, die unsere Wohnung durchsuchten. Doch nachdem wir ihnen alles erklärt hatten, zogen sie beruhigt ab. Ich war also kein Spion und kein Schwarzfunker.

1942 kam ich zur Wehrmacht und da ich schon einiges auf dem Funkgebiet kannte, kam ich zur Nachrichtentruppe. Nach der Ausbildung war ich Horchfunker und Fernpeilspezialist. Telegrafietempo 180 konnte ich ohne weiteres aufnehmen. In meiner wenigen Freizeit hörte ich nun öfters dem Betriebsrundspruch des DASD zu.

Nach Kriegsende blieb ich in der Nürnberger Gegend, machte bei OM Herbig, dem späteren DL1EK, meine DE-Prüfung und begann, wie viele alte Funkamateure, schwarz Amateurfunkverkehr zu betreiben. Mein damaliges Rufzeichen, das ich mir selber zulegte, war DA2GJ. Es wurde in Stuttgart bei der Box 585 registriert und ich bekam von dort meine QSL-Karten und verschickte auch welche. Ich erinnere mich noch genau, wie ich mal mit einer amerikanischen Station in Frankfurt QSO hatte und er mich Schwarzsender nannte. Ich nahm dieses Wort nicht an, sondern erklärte ihm „dass ich „undercover“ arbeite, da wir noch kein Amateurfunkgesetz hätten. Wir hatten damals schon einen Bayerischen

Amateurradio Club, dem mein Freund Gerd Merz, der heutige DL1BB als Präsident vorstand, so hatten wir auch einen Württembergischen Club und verschiedene andere. Im Äther arbeiteten wir mit unseren DA-Rufzeichen sehr diszipliniert und genau nach amteurfunknerischen Vorschriften. Wir alle Funkamateure der Bundesrepublik warteten mit Ungeduld auf das neue Amateurfunkgesetz, das immer noch nicht kam, und starteten daraufhin eine Backsteinaktion, dazu schickten wir Unmengen von Ziegelsteinen nach Bonn, zur Untermauerung des Gesetzes. Nun im Herbst des Jahres 1948 konnten wir als erste die Lizenzprüfung machen und nach Inkrafttreten der Amateurfunkverordnung im Februar 1949 erhielten wir die ersten Rufzeichen und ich bekam das Call DL1EE. Dieses Rufzeichen hat mir zuerst gar nicht gefallen, aber mit der Zeit stellte ich fest, dass es für mich das beste Rufzeichen war und ich war richtig glücklich darüber. Im Mai war die erste KW-Tagung in Erlangen und ich leitete die Tagungsstation.. Wir hatten vom Freitag bis Sonntag Nacht nicht geschlafen, so viel Spaß hat es uns allen gemacht. Bald danach sind wir, OM Herbig, DL1EK, OM Auerbach DL1FK, OM Gattenlöhner DL1EH und ich, DL1EE auf eine sehr abenteuerliche Reise nach Bad Lauterbach im Harz, zur Gründung des DARC gegangen. Für eine Fahrt mit der Eisenbahn brauchte man da noch Zulassungskarten und wir hatten keine, so dass wir in Gemünden aus dem Zug rausgeschmissen wurden. Zum Glück konnte ich dem Bahnhofsvorsteher in Gemünden irgendetwas reparieren und wir bekamen alle vier Zulassungskarten und fuhren mit dem nächsten, total überfüllten Zug, die ganze Strecke stehend, bis Northeim, wo wir nach Bad Lauterberg umsteigen mussten. Wir verbrachten die Tage in Bad Lauterberg gut, gründeten den DARC und fuhren mit einem US-Sonderzug, der vollkommen leer in Northeim stand, natürlich verbotener Weise, noch dazu in der erster Klasse,

nach Nürnberg.. Kein Mensch hat uns, weder beim Einsteigen, noch während der Fahrt, noch beim Aussteigen in Nürnberg kontrolliert.

Ich habe seit dieser Zeit eine Unmenge QSOs gefahren, bis 1970 nur in Telegrafie, ich wurde Mitglied des FOC, dem First Class CW Operators Club, ich war ab 1960 DARC DX.Referent und das DARC-Diplom EUDXD stammt von mir. Ich war über 10 Jahre DX-Redakteur der Amateurzeitschrift QRV und habe 3 Bücher zum Amateurfunk geschrieben. Ich habe alle DXCC-Länder, bis auf eines, gearbeitet, aber Diplome sammeln habe ich nie gemocht. Für meine Arbeit für den Amateurfunk bekam ich 1963 die Goldene DARC Ehrennadel und ich muss sagen, dass ich seit 1946 bis 1981 immer irgend ein Amt bekleidete, sogar eine zeitlang als russischer Dolmetscher. So bin auch nach Rußland gekommen. Ich war in der Komi Republik, im äußersten Norden Rußlands, am Fuß des Urals, in Syktivkar, Inta, Uchta,Usinsk und habe dort viele Freunde gewonnen, die mich auch hier besucht hatten und bei mir wohnten. Auch war ich in Sankt Petersburg, Kiew, Kirowograd und in verschiedenen anderen Städten. Sehr viele Leute kannten mich aus dem Äther und liefen auf den Bahnhöfen mit großen Schildern mit DL1EE herum und suchten mich, wenn ich im Zug saß. In Rußland hatte ich festgestellt, dass ich überall wie ein Bruder aufgenommen wurde und bleiben konnte, solange ich wollte. Nun werde ich 75 Jahre alt und mit dem Reisen geht nicht mehr so gut. Natürlich hatte ich oft QSOs mit Ernst Krenkel RAEM und ich erzählte ihm von meinen Jugendjahren,und wir sprachen oft über seine Abenteuer. Er freute sich sehr als ich ihn auf einer Fahrt vom Südpol auf dem Band traf. Ich hatte auch im Jahre 1953 QSO mit Fuchs, ZL5AA als er am Südpol war, ich funkte mit König Hussein JY1 von Jordanien und hatte öfters QSOs

mit Thor Heyerdahl LI2B auf seinen Reisen mit den Schilfbooten. Im Jahre 1979 begleitete ich per Funk die 12 russischen Polarreisende, die zu Fuß zum Nordpol unterwegs waren und feierte mit ihnen das Erreichen des Pols. Die QSLs von Heyerdahl und die vom Nordpol mit den 12 echten Unterschriften hängen bei mir im Shack. Bei vielen seltenen Expeditionen war ich, sozusagen als stiller Mitreisender dabei und habe Nachrichten weiter vermittelt. Diese Ereignisse werde ich nie vergessen. Hier denke ich besonders an den Weltreisenden Gus Browning, der seinerzeit eine Woche bei mir zu Besuch war. Und natürlich an Karl Hille.

In der Anfangszeit arbeiteten wir alle mit selbstgebauten Geräten, Empfänger O-V-1 und Sender Hartley oder ECO-PA. Ich hatte einen 1-V-1 und einen ECO-PA mit 3 Watt, konnte aber die ganze Welt anfunken, auch Neuseeland mit RST 579. Wenn man überlegt mit welchen einfachen Mitteln wir damals gefunkt hatten und QRM für uns fast unbekannt war, wie einer den anderen geholfen hatte, nicht nur beim Antennenbau, sondern auch auf allen anderen funktechnischen Gebieten, dann werden Sie wohl verstehen, wenn ich mich manchmal frage: Wo ist diese schöne Zeit geblieben, in der das Wort HAMSPIRIT noch kein Fremdwort gewesen ist.

Vor 30 Jahren hatten wir den OV Schwarzachtal aus der Taufe gehoben und ich bin seit dem Gründungstage Mitglied in diesem lieben Ortsverband. Ich wünsche dem OV B30 für die Zukunft alles Gute, liebe, nette Mitglieder, die den HAMSPIRIT immer hochhalten und dass dieser OV immer ein Vorbild für andere sei. Ich persönlich habe für diese Zeit vielmals Danke zu sagen.

Igor - DL1EE



Gratulation 2003 zum 80. Geburtstag

**Leider hat uns Igor DL1EE an Pfingsten 2008 für
immer verlassen. Wir werden ihn vermissen.
Bernd – DL3NAN**

Auch ein Lied hat der OV Schwarzachtal, hier der Text:

Wer unser Franken durchreist, der ist begeistert zumeist von dem köstlichen Wein, und preist die Lande am Main, rühmt Nürnberg, das weltweit man kennt, und ein Schatzkästlein man nennt. Nicht weit davon, da liegt jedoch, im Reichswald ein Edelstein noch, ganz versteckt, doch jetzt wieder neu entdeckt.

Refrain:

Wo die Schwarzach fließt, murmelnd durch das grüne Tal, wo die Gsteinach grüßt, und winkt dem Brückkanal, wo hohe Fichten stehn, und Höhlen birgt das Felsgestein, bezaubernde Natur, lädt zum verweilen ein. **I:** da ist Stille erholsame Ruh', lauschiges Schwarzachtal, wie schön bist du. **:I**

Wälder und Höhen und Sand, locken im Nürnberger Land, zum fröhlichen Wandern hinaus, und wer in Feucht ist zu Haus, dem lacht in dem grünen Revier, das Schwarzachtal, gleich vor der Tür, den Jungen, denen liegt es im Sinn, die Alten zog's immer dort hin, alle Zeit, und der Weg ist gar nicht weit.

Refrain:

Wo die Schwarzach fließt ...

Treibt Dich das Fernweh mal fort, nach Süden, nach Ost und nach Nord, reist auf dem Globus umher, durch Länder, Gebirge und Meer, suchst in der Fremde das Glück, du kehrst doch gern nach Feucht zurück, hast du die Welt auch gesehn, wirst du am Ende gestehn, und siehst ein, am Schönsten ist's bei uns daheim.

Refrain:

Wo die Schwarzach fließt ...



Stationen aus dem OV Leben

Jedes Jahr Fieldday in Kleinnottersdorf und ab 2000 in Güsseldorf.

Am 1. Samstag im Juli Bürgerfest , dort Demonstration unserer Funkgeräte, Fuchsjagd und basteln für Kinder.

1987 Distriktversammlung in der Reichswaldhalle.

1991 Distriktversammlung in der Reichswaldhalle.

Teilnahme am Ferienprogramm der Marktgemeinde Feucht.

OV-Fahrten:

1980 Berwang

1981 Lindersberg und Mattsee

1983 Lindersberg

1984 Rothmannsthal

1985 Lindersberg

1989 Lindersberg

1990 Rothmannsthal

1992 Crottendorf

1996 Sinsheim

1997 Speyer

1998 Lindersberg

2003 Aalen

Sportliche Aktivitäten:

Diverse Fuchsjagden

Mobilfunkwettbewerbe

1986 Deutsche Fuchsjagdmeisterschaft

1986 Fuchsjagd Weltmeisterschaft in Sarajewo

1987 Deutsche Fuchsjagdmeisterschaft

Unsere Verstorbenen Mitglieder:

1992 SWL	Georg Stark
1994 SWL	Johann Seitz
1995 DF7NF	Georg Ruchser
1997 DJ3NB	Claus Fritzsche
1997 DG8NCT	Gerd Abraham
2000 DL2AU	Dieter Schwarz
2003 SWL	Adolf Peyerl
2004 DL3SQ	Arthur Heck
2004 DD7NM	Monika Fritzsche
2007 DJ4KF	Gerhard Köglmeier
2008 DL1EE	Igor Falster



Bilder aus dem OV- Leben



Berwang und Mattsee



Rothmannsthal



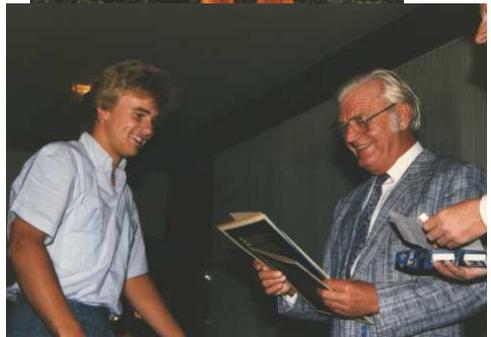
Weihnachtsfeier

Lagerfeuer beim Fieldday

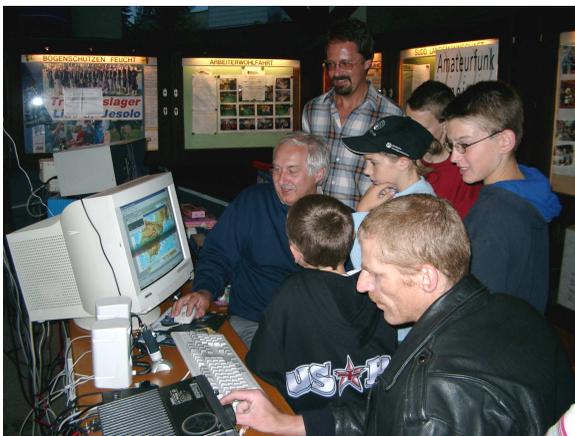
Fieldday in Kleinnottersdorf



Fuchsjagd 1986 DL-Meisterschaft und Weltmeisterschaft in Sarajewo



Bürgerfest in Feucht



Besuch der Feuchter Partnergemeinde Crottendorf



Ausflug der Amateurfunker

Schwibbögen & Kräuterlikör

Wochenende mit kurzweiligem Programm

FEUCHT/CROTTENDORF – Ein Wochenende lang blieben die Geräte der Amateurfunker „DARC 0V Schwarzsachtal“ ausgeschaltet. Mit ihren Familien fuhren die Hobbyfunker in die Feuchter Partnergemeinde Crottendorf, in der es bislang nur einen einzigen Funkamateure (DLAJCP) gibt.

Der erste Tag führte die Besucher nach Cranzahl, von wo aus sie mit einer Schmalspur-Eisenbahn durch die verschneite Landschaft nach Oberwiesenthal fuhren. Nach dem Mittagessen und einer ausgiebigen Ortsbesichtigung ging es mit dem Bus zurück nach Crottendorf. Dort wurde eine Schnitzwerkstatt besichtigt, in der die berühmten Schwibbögen hergestellt werden. Auch der Crottendorfer Kräuterlikör konnte direkt beim Hersteller angetestet werden.

Der Bürgermeister der Partnergemeinde war am Abend zu Gast und informierte die Feuchter aus erster Hand über die Probleme der neuen Bundesländer. Mit Akkordeon und einer Bauchtanzvorführung sorgten anschließend zwei der Mitglieder für Stimmung. Nach einer kurzen Nacht startete man am nächsten Morgen eine zweistündige Schneewanderung mit anschließendem Besuch einer Schnitzausstellung.



Fahrt nach Speyer



Fahrt nach Aalen



